



## **Raumproblem an Baunataler Sekundarstufenschulen**

Seit Beginn des Schuljahres 2011/2012 existiert in der Theodor Heuss wie auch der Erich Kästner Schule ein massives Raumproblem. Während die Schülerzahlen der Theodor Heuss Schule stetig steigen, sinken die der Erich Kästner Schule. Derzeit finden einige Unterrichtseinheiten in Pavillons statt, um die hohe Schüleranzahl unterzubringen.

In der letzten Kreistagssitzung wurde der Beschluss gefasst, neben der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes auch ein Raumkonzept für beide Schulen zu erstellen. Die Mehrheitsfraktion hat sogar die Diskussion eröffnet, eine Aufnahmebegrenzung für die Baunataler Gesamtschulen festzuschreiben (7-zügig THS, 6 zügig EKS). Das bestehende Problem wird durch diese Ansätze allein jedoch nicht gelöst.

Bevor ein Lösungsansatz entwickelt wird, sollte die Frage aufgeworfen werden, warum gerade in diesem Schuljahr eine derart große Verschiebung der Schülerzahlen von der EKS zur THS stattgefunden hat.

Beide Schulen stehen in Konkurrenz zueinander und müssen mit ihren Angeboten punkten um sich im Wettbewerb um Schülerzahlen zu behaupten. Davon abhängig sind Lehrerstellen und Mittelzuweisungen. Zudem erhalten die Schüler an beiden Schulen -unabhängig vom Grundkonzept Integrativ / Kooperativ- unterschiedliche Konzepte angeboten (z. B. Ganztagesprogramm, unterschiedliche Anfangszeiten). Bei der Entscheidung, welche Schule mein Kind besuchen sollte, fließen auch Faktoren wie Qualität des Unterrichts, Unterrichtsausfälle und verlässliche Fachangebote mit ein.

Diese Schulauswahl sollte nicht durch Aufnahmebegrenzungen eingeschränkt werden. Damit würden die Eltern und Schüler als Entscheidungsträger entmündigt werden. So stellen wir uns die zukünftige Schulpolitik nicht vor!

Bevor ein voreiliger Entschluss zur baulichen Erweiterung der THS gefasst wird, sollte eine Kooperation der Schulen, die örtlich in unmittelbarer Nachbarschaft stehen, angestrebt werden. Eine gegenseitige Unterstützung bei der Raumnutzung, aber auch die Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften bieten weitere Potenziale die Problematiken zu lösen und Kosten einzusparen.

Bei der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes sollten die vorgenannten Überlegungen unbedingt mit einfließen, um die Schulpolitik im Landkreis Kassel voranzubringen und zu optimieren!